



Handlungskonzept zur Online-Anmeldung für den Projektzeitraum 2016 – 2019

Angaben zur Schule

| | |
|-------------------------------|---|
| Schulname | Schule am Meer |
| Schulform | Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung |
| Straße, Hausnummer | Döser Feldweg 190 |
| PLZ, Ort | 27476 Cuxhaven |
| Projektleitung | Jens Kommnick |
| Telefon Projektleitung | 04705-709 |
| E-Mail Projektleitung | jenskommnick@mac.com |

Rahmenbedingungen der Schule

Allgemeine Informationen zur Schule und ihrem Umfeld:

Wir, die Schule am Meer, sind eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung. Unsere Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich Lebens- und Lernbereiche eher über handlungsorientiertes Lernen und praktische Arbeiten. Die Lernbereiche sollten sich so nah wie möglich an der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler orientieren.

Unsere Schule liegt in Cuxhaven, fast direkt am Meer. Die Stadt Cuxhaven ist eine norddeutsche Kleinstadt, sie ist geprägt durch kleinstädtische Infrastruktur sowie den unterschiedlichen Naturräumen. Es finden sich neben dem Wattenmeer auch der Wernerwald und die Küstenheide in Cuxhaven. Unsere Schule teilt sich seit mehreren Jahren ein Schulgebäude mit der Grundschule „Döser Schule“ und hat verlässliche Formen der Zusammenarbeit in Form von gemeinsamen Pausen, Unterrichtskooperationen, gemeinsamen Aktionen und Arbeitsgemeinschaften, gemeinsamen Dienstbesprechungen und Schulfesten entwickelt.

Wir arbeiten seit mehreren Jahren an diversen Handlungsfeldern, die in den Umweltschulsektor fallen. Dies sind beispielsweise die Naturschutzarbeit rund um das Heidehaus (Biologische Vielfalt), der Bereich Mobilität (CO₂-arme Mobilität) und Gesunde Ernährung. Zusätzlich wird seit letztem Jahr am Handlungsfeld „Schule zum Wohlfühlen“ gearbeitet.

Findet sich Umweltengagement/ Bildung für nachhaltige Entwicklung im Leitbild Ihrer Schule direkt oder indirekt wieder? In welchem Zusammenhang?

Unser Umweltengagement findet ihren Ausdruck darin, dass der ökologische Aspekt der "Nachhaltigkeit" den bisherigen vier Säulen unseres Leitbildes hinzugefügt wurde. Zusätzlich sind auf der Webseite unserer Schule unsere bisherigen Aktivitäten im Bereich "Umweltschule" zu ersehen.

Zum Leitbild: <http://www.schuleammeer.de/index.php/was-uns-bewegt/leitbild>

Zur Umweltschule: <http://www.schuleammeer.de/index.php/was-uns-bewegt/umweltschule>

Handlungsfeld

| |
|---|
| Bezeichnung des Handlungsfeldes |
| Gestaltung einer Biotop-ähnlichen Erkundungs- und Erfahrungszone |
| Allgemeine Informationen zum 1. Handlungsfeld |
| Schülerinnen und Schüler aller Alters- und Entwicklungsstufen erforschen biologische Phänomene und erfahren Förderangebote der Basalen Stimulation in einer selbst gestalteten Naturlandschaft. |

Handlungsfeld - detaillierte Informationen

| |
|--|
| 1. Hauptziel und Maßnahmen: |
| Skizzieren Sie zunächst ganz kurz die Ausgangssituation! Welches Hauptziel verfolgen Sie? Wie wollen Sie es in Angriff nehmen? |
| <p>Auf dem Schulgelände befindet sich ein von Bäumen und Sträuchern umgebener kleiner Teich, der momentan noch zugewachsen ist; dieser Bereich soll so bearbeitet werden, dass eine Biotop-ähnliche Landschaft entstehen kann. Entwicklungsstärkere Schüler/innen sollen Naturphänomene (Flora und Fauna) erforschen können, und schwerbehinderte Kinder und Jugendliche sollen Förderangebote der Basalen Stimulation erfahren und Reize der Naturlandschaft mit allen Sinnen intensiv wahrnehmen können.</p> <p>Um diese Ziele umzusetzen, wollen wir sowohl Kolleg/innen (→ gemeinsame Arbeitsnachmittage), als auch Schüler/innen (→ Fixierung entsprechender Arbeitsaufträge in den Stundenplan) und Eltern (→ gemeinsame Arbeitsnachmittage) für die Mitarbeit gewinnen.</p> |
| 2. Projekt-Beteiligte: |
| Wer ist alles im Projekt aktiv? Wie wird das eigenverantwortliche Handeln der Schülerinnen und Schüler erreicht? |
| <p>Die aktive Beteiligung an den notwendigen praktischen Arbeiten konzentriert sich, was die Schüler/innenseite angeht, auf den Bereich der Sekundarstufen 1 und 2. Durch die Fixierung immer wiederkehrender Biotop-orientierter Lerninhalte in den Stundenplan (s. 1.1) erfahren die Kinder und Jugendlichen die Einzigartigkeit und Kostbarkeit unserer Natur in regelmäßiger Art und Weise und können auf dieser Basis ein Gefühl der eigenen Verantwortung für die Natur (→ Naturschutz) entwickeln.</p> <p>Auf der Erwachsenenenseite sind Kolleg/innen sowohl aus dem Bereich der Primarstufe als auch der Sekundarstufe im Einsatz.</p> |
| 3. Ressourcen: |
| Welche Ressourcen (personell, finanziell sowie besondere Örtlichkeiten) stehen zur Verfügung bzw. sollen erschlossen werden? |
| Hinsichtlich personeller Ressourcen kann auf die Gruppe der Kolleg/innen, Schüler/innen und der Eltern zurückgegriffen werden (s. 1.1). Im Laufe der praktischen Arbeit soll sich herausstellen, ob finanzielle Investitionen und das Einbinden entsprechender Sponsoren notwendig sind. Eine gute örtliche Ausgangsposition für uns ist die Tatsache, dass sich auf dem eigenen Schulgelände bereits ein zugewachsener Teich einschließlich eines ihn umgebenden |

Schule am Meer, Cuxhaven

| | |
|--|--|
| | Baum- und Strauchbestandes befindet. Darüber hinaus steht direkt angrenzend ein Bauwagen zur Verfügung, der sich in einen idealen Forschungsort – an den Bauwagen von Peter Lustig aus der ZDF-Serie "Löwenzahn" erinnernd – verwandeln ließe. |
| 4. Unterricht: | In welcher Beziehung steht das Projekt zum (Fach-)Unterricht? Welche fächerübergreifenden Entwicklungen gibt es? |
| | Natürlich gibt es hier eine naheliegende Verflechtung mit dem Lernbereich "Sachkunde". Doch auch andere relevante Entwicklungsbereiche werden hier angesprochen: z.B. die Beschäftigung mit inhaltlich relevanten Artikeln und Aufsätzen (→ Deutsch), Üben von Eins-zu-Eins-Zuordnungen beim Aufteilen von Lern- und Forschungsmaterialien innerhalb einer Lerngruppe oder mehrsinniges Erfahren von ähnlichen und unterschiedlichen Formen und Körpern (→ Mathematik), Dokumentieren der eigenen Aktivitäten in Form von Fotos und Videos (→ Technik), etc. |
| 5. Partizipation/Kompetenzen: | Welche BNE-Kompetenzen der beteiligten Personen werden durch das Projekt gefördert? |
| | Durch die vielfältigen Erfahrungen in diesem Handlungsfeld erfahren die Beteiligten, wie einzigartig und dadurch schonens- und schützenswürdig unsere natürlichen Ressourcen sind. Auf dieser Basis wird die Entwicklung eines nachhaltigen Gefühls von Eigenverantwortlichkeit für unsere Natur gefördert (s. 1.2). |
| 6. Kooperationsbeziehungen: | Welche externen Kooperationen sind vorhanden bzw. werden neu geknüpft? |
| | In der Elternschaft existiert eine Gruppe von mitmachbereiten Mitgliedern, mit denen wir bereits in der Vergangenheit gut kooperiert haben. Darüber hinaus pflegen wir enge Beziehungen zu dem Werkhof der Lebenshilfe in Cuxhaven, der eine spezielle Gartengruppe beschäftigt, die wir jederzeit kontaktieren könnten. Schließlich wollen wir auch das Hinzuziehen weiterer professioneller außerschulischer Ratgeber nicht ausschließen. |
| 7. Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit: | Durch welche Maßnahmen wollen Sie die (Schul-)Öffentlichkeit erreichen? |
| | Wir planen, eine Journalistin der regionalen Tageszeitung "Cuxhavener Nachrichten" einzuladen, um die Öffentlichkeit in Form von Presseberichten informieren zu können. Zusätzlich kann man unsere Aktivitäten auf unserer Schulwebseite verfolgen (s.o.). |

Vielen Dank! Bitte stellen Sie dieses Konzept im Dateiformat Word oder PDF nur in den Ordner Ihrer Schule im neuen Projektportal „Umweltschule in Europa“. Ein zusätzlicher Versand der Datei ist nicht mehr notwendig.

- ✓ Wir sind damit einverstanden, dass andere Schulen im Projekt „Umweltschule in Europa“ dieses Handlungskonzept im Projektportal einsehen können.